

Rettungszentrum

Am Rettungszentrum kann ein Notruf abgesetzt werden.



Feuerwehr, DRK, DLRG
Vogesenstraße 14
77746 Schutterwald



Notfalltreffpunkt



Mörburghallen
Im Kirchfeld 26
77746 Schutterwald



Aktuelle Informationen

Aktualisierte Informationen finden sie auf der Website der Gemeinde Schutterwald:

[www.schutterwald.de/de/rathaus-service/
rathaus-aktuell/gemeindenachrichten](http://www.schutterwald.de/de/rathaus-service/rathaus-aktuell/gemeindenachrichten)



Telefon
Polizei/Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112



E-Mail-Adresse bei Fragen
gemeinde@schutterwald.de



Internet & soziale Medien
Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe
Web: www.bbk.bund.de



Warnapps
NINA



Gegebenenfalls wird aber auch über Cell Broadcast (Warnnachricht auf dem Mobiltelefon) gewarnt, wofür keine App notwendig ist.



Stromausfall



Informationen
Vorsorge
Anlaufstellen

Richtiges Verhalten bei Stromausfall

Stromausfälle können ganz gewöhnliche Ursachen haben wie z. B. Arbeiten am Netz oder Unwetter. Vielleicht hat aber auch nur die heimische Sicherung ausgelöst. Deshalb Checks in dieser Reihenfolge vornehmen:

- ⇒ Auf alle Fälle:
Ruhe bewahren und überlegt handeln!
- ⇒ Den eigenen Sicherungskasten überprüfen
- ⇒ Bei den Nachbarn nachfragen, Informationen austauschen, Hilfe anbieten
- ⇒ Autoradio oder das batteriebetriebene Radio einschalten und Informationen beachten.
- ⇒ Keinen Aufzug bzw. Fahrstuhl benutzen!
- ⇒ Elektrogeräte ausschalten, damit das Wieder-Hochfahren des Stroms reibungslos gelingen kann. Besonders wichtig: Herd und Bügeleisen aus! Hier besteht Brandgefahr!
- ⇒ Notrufnummern bzw. Notruftaste am Smartphone und Handy nur für wirkliche Notfälle benutzen!
- ⇒ Hilfsbedürftigen Mitbürgern wie z. B. älteren und schwachen Personen Hilfe anbieten.
- ⇒ Kühl- und Gefrierschränke geschlossen halten, damit die Lebensmittel nicht verderben!

Wenn der Strom wegbleibt

Alle Bürger*innen sind gefordert

Ein länger dauernder Stromausfall kann einen krisenhaften Charakter entwickeln. Für Krisen gilt jedoch, dass auch alle Bürger*innen einen Teil zu deren Bewältigung beitragen können und sogar müssen. Denn nichts funktioniert besser als die Nachbarschaftshilfe.

Aus diesem Grund wollen wir die Schutterwälder*innen darüber informieren, was im Zuge einer krisenhaften Situation passieren kann. Wir geben Ihnen nützliche Informationen an die Hand, die uns alle im Falle eines Falles helfen können, die Krise so gut wie möglich zu bewältigen.

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein **ungeplanter**, länger andauernder, großflächiger Stromausfall. Das Telefon funktioniert nicht mehr, die Heizung springt nicht an, der Computer streikt, das Licht ist weg.

Besonders abhängig vom Strom sind die Kommunikationsnetze

Bei einem Stromausfall wird mit etwas Verzögerung das Telefon-Festnetz und das Mobilfunknetz nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Mobilfunknetze sind zum Teil nicht notstromversorgt. Es zeigt sich immer wieder, dass bei außergewöhnlichen Ereignissen die Mobilfunknetze schnell überlastet sind. Daher sollte im Fall eines Stromausfalls nur im äußersten Notfall zum Telefon gegriffen werden. Bricht das Netz komplett zusammen, dann helfen Ihnen die Anlaufstellen im Gemeindegebiet. Im Bereich der häuslichen Pflege fallen Hilfsgeräte aus, die möglicherweise lebensnotwendig sind. Beatmungsgeräte, Dienstleistungen (Hausnotruf) können gestört werden und ausfallen.

Checkliste Notfallvorrat*

Ausfall Energieversorgung

- Kerzen, Taschen- oder Campinglampen (mit Batteriebetrieb oder Gaskartusche)
- Batterien, Powerbanks, geladene Akkus
- Campingkocher, Spirituskocher, Benzinkocher, evtl. Fonduetopf (Brennpaste); Garten- oder Tischgrill mit Holzkohle (Achtung! - Im Haus nur für den Innenraum zugelassene Kochgeräte benutzen.)
- Batteriebetriebenes Rundfunkgerät/Kurbel-Radio
- Vorkehrungen für pflegende Angehörige treffen und damit rechnen, dass kein professionelles Personal vom Pflegedienst etc. nach Hause kommt
- Ausreichend Bargeld (die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen gut gesichert aufbewahren)
- Brandschutz-Vorsorge

Ausfall Heizung

- Warme Kleidung und Decken
- Falls Sie mit einem Kaminofen/Kamin heizen: für ausreichend Brennholz, Kohle sorgen
- Wärmflaschen

Lebensmittel für ca. 10 Tage

- Trinkwasser (auch zum Kochen), ca. 2,5 Liter pro Person und Tag
- Getreideprodukte (Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis), ca. 3,5 kg pro Person
- Gemüse/Hülsenfrüchte (2,5 kg pro Person)
- Milch und Milchprodukte (2,6 kg pro Person)
- Fisch, Fleisch, Eier (1,5 kg pro Person)
- Fette, Öle (ca. 0,350 kg pro Person)
- Sonstiges (Süßigkeiten, Fertiggerichte, Babynahrung, Tierfutter, usw.)
- Dosenöffner

Gesundheit

- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygieneartikel
- Hausapotheke ugg ggf. persönliche Lebensnotwendige Medikamente wie z. B. Insulin

Sonstiges

- Notwendige Dokumente und Notgepäck
- Tank des Autos nicht leerfahren
- Versorgung für Haustiere sicherstellen

* Die Checkliste basiert auf dem „Ratgeber für Notfallversorgung und richtiges Handeln in Notsituation“ vom Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.